

Sachstand Asyl für die Sitzung des Kreisausschusses am 29.04.2024

Neuzuweisungen RTK Asylbewerber und Flüchtlinge

2016: 1.533
2017: 571
2018: 379
2019: 307
2020: 153
2021: 395
2022: 3.858
2023: 1.766

Die Zuweisungsprognose des Landes Hessen sieht für den Rheingau-Taunus-Kreis im 2. Quartal 2024 die Aufnahme von 265 Personen vor, somit geringfügig weniger als im 1. Quartal 2024, in welchem dem Rheingau-Taunus-Kreis insgesamt 269 Personen aufgenommen hat.

Die Zuweisungen des 1. Quartals 2024 setzten sich zusammen aus 141 Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, sowie 124 sonstige Personen nach § 1 Landesaufnahmegesetz. Bei letzterer Gruppe handelt es sich um Geflüchtete aus der Ukraine. Vier Personen kamen als Spätaussiedler in den Rheingau-Taunus-Kreis. Eine Person kam auf Grund einer Umverteilung in den Kreis, zwei Personen haben den Kreis auf Grund einer Umverteilung verlassen. Weiterhin wurde dem Kreis ein illegal eingereister Ausländer zugewiesen.

Zum Stichtag 17. April 2024 wohnten in den Gemeinschaftsunterkünften des Kreises sowie der Städte/Gemeinden 2.436 Personen. Neben den Personen, die noch im Verfahren oder „geduldet“ sind (1.236 Personen, entspricht 50,74 % der Bewohnerinnen und Bewohner), wohnen weiterhin auch Menschen mit Anerkennung (1.200 Personen, entspricht 49,26 % der Bewohnerinnen und Bewohner) in den Gemeinschaftsunterkünften. 1,85 % der Bewohnerinnen und Bewohner sind auf Grund von Sonderaufnahmeprogrammen in den Kreis gekommen (z. B. Afghanische Ortskräfte). Ukrainische Geflüchtete stellen 29,11 % (709 Personen) der Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte, die überwiegende Mehrzahl der sich im Kreis befindenden ukrainischen Flüchtlinge sind in Privatunterkünften untergekommen.

Für das 2. Quartal 2024 werden dem Rheingau-Taunus-Kreis gemäß der Zuweisungsprognose des Landes Hessen wöchentlich vrsl. 19 Personen zugewiesen, im 1. Quartal 2024 lag die Zuweisungsquote erst bei 34 Personen und wurde Ende Februar auf 19 Personen nach unten gesetzt.

Die ab November 2023 vorübergehend als Notunterkunft genutzte Taubenberghalle konnte auf Grund der Aufstockung der Unterbringungskapazitäten sowie der geringeren Zugangszahlen zum 31. März 2024 wieder geschlossen werden. Nach Erledigung der Rückbauarbeiten konnte die Halle am 17. April 2024 wieder für den Schul- und Vereinssport freigegeben werden.

Die Umbauarbeiten in der Taunuskaserne in Kemel sind abgeschlossen und die Häuser Nr. 5 und 8 können seit Anfang April für die Unterbringung von 120 weiteren Personen genutzt werden. Das Haus Nr. 8 wurde behindertengerecht umgebaut, so dass auch für diesen Personenkreis eine adäquate Unterbringung möglich ist.

Die Unterbringungssituation bleibt auf Grund der volatilen Gesamtsituation auch weiterhin nur schwer planbar. Sämtliche Prognosen erwarten im Sommer und Herbst einen Anstieg der Zugangszahlen. Auch der Lagebericht des Innenministeriums vermeldet nach wie vor steigende Ankunfts zahlen insbesondere in Griechenland und Spanien. Insbesondere in Spanien liegen die Ankunfts zahlen mit z. T. + 500 % erheblich über dem Vorjahresniveau. Der Rheingau-Taunus-Kreis hat für die nächsten Monate eine Aufstockung der Unterbringungskapazitäten um weitere 650 Plätze geplant (Kloster Tiefenthal in Eltville; modulare Unterkünfte in Walluf, Hünstetten und Idstein; Jugendherberge in Rüdesheim), so dass auch die zu erwartenden höheren Zugänge im zweiten Halbjahr aufgefangen werden können. Darüber hinaus sind weitere Anmietungen aus dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht möglich.

Auch die angespannte Wohnraumsituation auf dem privaten Wohnungsmarkt wirkt sich negativ auf die Unterbringungssituation aus, da kontinuierlich rd. 50 % der in den Unterkünften lebenden Personen anerkannt sind und somit zwar grundsätzlich in Privatwohnungen umziehen könnten, aber nur schwer angemessenen Wohnraum finden.

C. Christoph
Fachdienstleiterin V.3